

Abhörsicher und ohne Nebengeräusche

Diese Fernmeldetechnik wurde erstmals in Kanada von Bell-Northern Research beim Bau einer Hausanlage benutzt, die im März 1976 im Verteidigungsministerium in Ottawa installiert worden ist. Das System dient dem Fernsprech-, Fernseh- und Datenverkehr und ist effektiv abhörsicher, da so gut wie kein Licht aus der Faser entweichen kann und die Glasfaserleitung im Gegensatz zu Drähten nicht von einem elektromagnetischen Feld umgeben ist.

Eine einzige dieser haarfeinen, federleichten Fasern kann gleichzeitig entweder mehr als 4000 Ferngespräche, mehrere verschiedene Fernsehprogramme oder pro Sekunde hunderte von Millionen Bit Rechnerdaten übertragen.

Als Folge der unaufhaltbaren "Informationsexplosion" und des wachsenden Bedarfs an Fernmeldeeinrichtungen für die Sprach-, Video- und Datenübermittlung ist schon ernstlich zu befürchten, daß die Kabel unter den Straßen und in den Hochhäusern nicht mehr untergebracht werden können. Die Verwendung optischer Systeme bietet eine Möglichkeit, solch einen "Kabelsalat" zu vermeiden. Ein weiterer Vorteil der Optikkabel besteht darin, daß sie nicht gegen elektrische Störungen durch Gewitter oder Starkstromleitungen anfällig ist. Auch das lästige "Nebensprechen", bei dem man im Hintergrund Stimmen von anderen Gesprächen hört, wird beseitigt.

Breite Anwendung und Massenfertigung der Optikkabel werden voraussichtlich eine einschneidende Kostensenkung bewirken. Das Glas für diese optischen Systeme wird aus Kiesel-erde hergestellt, die zu den am häufigsten vorkommenden Mineralien gehört und gewöhnlich im Sand zu finden ist.

Dr. Kuhn, ein namhafter Wissenschaftler, entwarf das Bild einer "Fiber-Zukunft": Heim-Computerterminals helfen der Familie bei der Haushaltskassenführung, bringen raffinierte Bildschirmspiele ins Haus und ermöglichen den Zugang zu einem immensen Informations- und Wissensschatz. Die Glasfaser läßt uns die Kinder beim Spiel über Fernseher beaufsichtigen oder versorgt uns mit Wetterkarten und Börsenberichten auf dem Bildschirm. Ein Handschreiben mit Fotos könnte binnen Minuten von Haus zu Haus übermittelt werden, und ein nahezu unbegrenztes Angebot von Fernsehprogrammen stünde zur Verfügung.

## Kurznachrichten

- Ende Oktober gab die Bundesregierung bekannt, daß sie für den Fall, daß der kanadische Dollar auf den Devisenmärkten gestützt werden müsse, eine Kreditzusage von 1,5 Mia \$ in amerikanischer Währung vereinbart hat. Laut Finanzminister Jean Chrétien hat die Bank of Canada diesen Kredit über kanadische Geschäftsbanken arrangiert.

- Die Canadian Broadcasting Corporation (CBC) hat 13 Folgen ihrer Fernsehserie "The Beachcombers", deren Hauptdarsteller Bruno Gerussi ist, an die Sowjetunion verkauft. Frankreich erwarb das 90minütige Fernsehspiel "Sarah Bernhardt" mit Zoe Caldwell in der Hauptrolle, und Guatemala und Nicaragua kauften den CBC-Film von der "Giselle"-Aufführung des kanadischen Nationalballetts, die von der BBC im Frühjahr ausgestrahlt wurde.

*Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2. Übersetzung ins Deutsche durch das Deutsche Referat im Übersetzungsamt des Department of the Secretary of State.*

*Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.*

*This publication appears in English under the title Canada Weekly.*

*Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada.*

*Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.*